

ifaa | April 2017

Lean, wettbewerbsfähig und effizient:

Wie Produktionsverantwortliche „Ganzheitliche Produktions- bzw. Unternehmenssysteme“ sehen. Hier erfahren Sie deren Perspektive.

Ganzheitliche Produktions- bzw. Unternehmenssysteme (Lean-Systeme) nutzen einen breiten Mix an Methoden und Vorgehensweisen zur kontinuierlichen Verbesserung von betrieblichen Prozessen. Die zielgerichtete Einführung und dauerhafte Pflege der Systeme ist ein dauerhafter Auftrag für die Unternehmen. Das ifaa unterstützt die Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektroindustrie und deren Mitgliedsunternehmen bei dieser für den Erfolg entscheidenden Aufgabe.

Produktionsverantwortliche diskutieren Perspektiven von Lean

Verschiedene Arbeitgeberverbände der M+E-Industrie haben sich mit über 100 Produktionsverantwortlichen aus Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie in mehreren ganztägigen Arbeitskreistreffen zu den Entwicklungsständen und Perspektiven von ganzheitlichen Produktions- bzw. Unternehmenssystemen in ihren Unternehmen ausgetauscht. Dies erfolgte mittels der „World Café“-Methode, bei der sich die Teilnehmer an mehreren Tischen zu unterschiedlichen Methoden



Abb. 1: Angeregt diskutieren die Teilnehmer über den Entwicklungsstand ihrer GUS/GPS

ganzheitlicher Produktions- und Unternehmenssysteme austauschen. So konnten innerhalb vergleichbar kurzer Zeit viele quantitative Ergebnisse zum Umsetzungsgrad von einzelnen Methoden des GPS als auch qualitative Ergebnisse hinsichtlich aufgetretener Probleme und Herausforderungen sowie deren Lösungsmöglichkeiten festgehalten werden.

Konkret besprochen wurden die Methoden 5S, 7 Arten der Verschwendung, Visuelles Management, Rüstzeitoptimierung (SMED), Kontinuierlicher Verbesserungsprozess/ Kaizen/ Betriebliches Vorschlagswesen, Kanban/ Materialflussgestaltung/ Wertstrom-Management, Total Productive Maintenance/ vorbeugende Instandhaltung (TPM) sowie Lean Administration.

Die wichtigsten Erkenntnisse:

- **Während bei 5S die Aspekte Aussortieren, Ordnen und Sauberkeit – also die ersten 3 Stufen von 5S – überwiegend realisiert sind, fehlt es oftmals an der Umsetzung von Standardisierung und Selbstdisziplin** – den beiden letzten Stufen von 5S. Obwohl die Methode und deren Wirksamkeit seit über 25 Jahren bekannt ist und breite Anwendung findet, gibt es immer noch großes Potenzial – selbst in engagierten Unternehmen. Die relativen Anwohnhäufigkeiten für erfolgreiche Umsetzung von 3S, 4S und 5S sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	0%	0-25%	26-50%	51-75%	76-100%
Umsetzen/Einführen von 3S	0%	6%	36%	40%	18%
Umsetzen/Einführen von 4S	1%	30%	29%	32%	8%
Umsetzen/Einführen von 5S	1%	43%	37%	16%	3%

- Die Optimierung von Rüstzeiten wird von rund der Hälfte der Unternehmen durchgeführt und zeigt dort auch deutlich positive Wirkungen. **Unternehmen sollten sich dieses Thema vorrangig annehmen, da die Verbesserungspotenziale sehr hoch sind.**
- **Mitarbeiter stehen KVP- bzw. KAIZEN-Aktivitäten eher positiv gegenüber.** Dies ist entscheidend zur Generierung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen. **Die Mitarbeiter müssen aber weiterhin hierfür gewonnen und begeistert werden.**
- Maßnahmen zur Lean Administration werden nur bei etwa der Hälfte der teilnehmenden Unternehmen umgesetzt. **Das Verbesserungspotenzial in den indirekten Bereichen wird oftmals nicht erkannt. Auch hier besteht großes Potenzial.**



Abb. 2: Die Gruppenergebnisse wurden abschließend im Auditorium diskutiert

Auch in 2017 werden Veranstaltungen der Arbeitgeberverbände der M+E-Industrie zusammen mit dem ifaa stattfinden, in denen Unternehmen stark für ganzheitliche Produktionssysteme gemacht werden.

.....
ANSPRECHPARTNERIN: Christine Molketin M.A.

Uerdinger Straße 56, 40474 Düsseldorf, Tel 0211 542263-26, Fax 0211 542263-37, c.molketin@ifaa-mail.de

.....
HERAUSGEBER: Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e. V. (ifaa)

Uerdinger Straße 56, 40474 Düsseldorf, Tel 0211 542263-0, Fax 0211 542263-37, www.arbeitswissenschaft.net

.....
INSTITUTSDIREKTOR: Prof. Dr.-Ing. Sascha Stowasser